

Omikron sorgt auch an Schulen für ungewissen Start ins neue Jahr

Lage angespannt Pünktlich zum Schulstart 2022 erreicht die Pandemie einen neuen Höhepunkt. Die beiden Basel setzen auf unterschiedliche Massnahmen.

Dorothea Gängel

Am 3. Januar beginnt in beiden Basel die Schule wieder. Die rasant steigenden Corona-Fallzahlen verunmöglichen aber den normalen Schulbetrieb. Baselland und Basel-Stadt haben deshalb Massnahmen ergriffen – die beiden Kantone setzen aber jeweils andere Prioritäten.

Während die Primar- und die Sekundarschulen in Baselland zunächst im Fernunterricht beginnen, findet in Basel-Stadt der Unterricht vor Ort in allen Stufen in den Schulen statt – allerdings mit ausgeweiteter Maskenpflicht und obligatorischen repetitiven Tests. Das bedeutet, dass eine generelle Verweigerung der Teilnahme an den Tests zu einer Bestrafung mit Busse führen kann. Diese Regelung gilt zunächst bis 31. Januar 2022.

79 Lehrerinnen und Lehrer in Quarantäne

Angespannt ist die Situation in Basel-Stadt auch im Hinblick auf das Lehrpersonal. Es war «eine grosse Herausforderung, die zum Teil sehr kurzfristig ausgefallenen Lehrpersonen zu ersetzen», sagt Simon Thiriet, Leiter Kommunikation des Erziehungsdepartements Basel-Stadt. Derzeit ist primär die Situation an den Primarschulen und Kindergärten mit 79 Lehrpersonen in Quarantäne oder Selbstisolation brisant. Dies entspricht einer Quote von 4,1 Prozent.

Wie sich die nun ergriffenen Massnahmen auf die Zahl der



Trotz ausgeweiteter Maskenpflicht: Omikron bringt die Schulen an die Grenzen ihrer Kapazität. Foto: Marco Zangger (20 Minuten)

Neuinfektionen auswirken, wird im täglichen Austausch mit dem Gesundheitsdepartement beobachtet. «Schulschliessungen sind und bleiben Ultima Ratio. Es ist aber auch klar: Irgendwann sind die Möglichkeiten ausgeschöpft und die Massnahmen im Schulbetrieb vor Ort können nicht mehr verschärft werden», macht Thiriet klar.

Auf Schulschliessungen bereits vorbereitet

Dass die heutige Lage erst der Anfang einer riesigen Welle sein könnte, darauf ist man vorbereitet. Sollte es zu Schulschliessungen in Basel-Stadt kommen und das Homeschooling wie bereits im ersten Lockdown zur Regel werden, würde es erneut ein niederschwelliges und unkompliziertes Betreuungsangebot geben. Dies für Eltern, die sich kurzfristig keine Betreuung organisieren können oder in systemrelevanten Berufen arbeiten.

In Baselland können nur die Klassen, die den Spucktest mit negativem Poolergebnis absolvieren, klassenweise gestaffelt in den Regelbetrieb zurückkehren. Bei einem positiven Klassenpool dagegen startet der Präsenzunterricht erst wieder, wenn alle Einzeltestergebnisse vorliegen.

Welche der Massnahmen sich nun als effektiver erweist, wird sich erst zeigen. Fest steht, dass Omikron auch die Schulen an die Grenzen ihrer Kapazität bringt.